



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal/ Oder Geistlichs-Poëtisch Lust-Wäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1683

Das Vatter unser poetisch auffgesezt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43802

Das Vatter unser poetisch auffgesetzt.
Eingang.

Ach Vatter hoch entwohnet /
Ob allen Lüfften weit /
Allda die Sonn/und Monet
Gar tieff zu Füßen leit :
Nim auff von mir geringen /
Ja nim die Seuffker an /
So mir von Herken dringen /
Durch läre Wolcken haan.

Die 1. Bitt.

Ach würd nur stäts gepriesen
Nur dein so schöner Nahm /
Wan späth sich hat gewiesen
Der nächtilich Sternen Kram !
Wan früh dan auch erschienen
Der täglich Glanz/ und Glast /
Vnd uns mit Frewden dienen
Sonn/Mon ohn Ruh vnd Rast.
Dich alle Stund/vnd Thren /
Ich wölt von Herken mein /
All deine Creaturen
Recht lobten in gemein.
O Gott laß dir zu Ehren
Erd/Himmel springen auff /
Will ja mich nit beschweren
Ichs mit dem Hals ertauff.

Die 2. Bitt.

Nim stincket mir auff Erden
Die Welt/ vnd weltlich Pracht :

Nach

Nach Wagen/ Gutsch/ vnd Pferden /
 Goldt/ Gelt nit geikig tracht.
 Ach nur das Reich dort oben/
 Die runde Tempel dein/
 Uns raum doch unverschoben
 Nach diesem Leben ein.

Die 3. Bitt.

Weil unter deß wir niessen
 Den süßen Sonnen-schein /
 Wolt ich/ wir nie verlassen
 Den minsten Willen dein.
 Gar oft ich wünsch von Herken
 Gestrenger Herz/ und Gott/
 Nie keiner wöll verscherken
 Auff Erden dein Gehott.

Die 4. Bitt.

Dich auch wir weiters bitten
 Vmb Nahrung/ Speiß und Brod ;
 Daß je doch bleib vermitten
 Die saure Taffel Noth.
 Auß deiner Hand ja prasset
 Die nackend Raben-zucht /
 Vnd weiß/ auff dich gepasset /
 Von keiner Mangelsucht.

Die 5. Bitt.

Mit ruck zu sinn mit grimmen
 Die Sünd/ und SündenSchuld /
 Uns mach in Zähren schwimmen /
 Hab wenig noch Gedult.
 O Gott/ so du mit Augen
 Die Sünd wollst schauen an/
 Würd gar für uns nicht taugen/

Nie

Nie konten wir bestahn.

Die 6. Bitt.

Das Fleisch mit süßen Pfeilen
 Uns trifft in süßem Blick:
 Die Welt von seiden Seilen
 Uns macht gar sauffte Strick:
 Der Sathan uns mit Ehren/
 Mit Cron/und Scepter ladet/
 Versuchung thut sich mehren/
 Hilff/hilff/gib Rath/ und that.

Die 7. Bitt.

Ja milt/vnd frommer Vatter/
 Ja Vatter/Vatter from/
 Der höllisch Drach/vnd Natter
 Schaff/nie zu Kräfften komm.
 Vor seinem Giff und Flammen/
 Vor Seel vnd Leibs Gefahr/
 Er halt uns alle sammen/
 Ohn Vbel immerdar.

Wahre Buß eines recht zerknirschten
 Herzens.

1. **W**An Abends uns die braune Nacht
 Im Schatten schwarz verkleidet/
 Vnd ich dan meine Sünd betracht/
 Groß Noth mein Herck erleidet.
 Von lauter Leyd/von Trawrigkeit/
 Mein Augen mir fast rinnen
 Zum Sternen auff/ so seynd im Lauff
 Ich schaw mit trüben Sinnen.
2. Halt/halt/bescheinend Perlen klar
 Ihr tausend Liecht/vnd Sackel:

Halt